

12. Hessenschau des NLC-Hessen in Büdingen am 18. März 2012

Heute darf ich, Xeny, euch meine Erfahrungen von der 12. Hessenschau des NLC-Hessen berichten.

Schon Tage vorher hat Christa mir erzählt, dass ich meine erste Schau laufen werde und dass wir ein wenig Ringtraining machen müssen.

Wie bitte? Schau laufen? Ringtraining? Ich habe überhaupt nichts verstanden! Und irgendwie war mir das Ganze unheimlich. So habe ich versucht, als wir früh morgens ins Auto sollten, mich zu verweigern. Aber wenn alle einsteigen, was soll ich da machen? Alleine zu Hause bleiben? Nein, das wollte ich auch nicht. Also bin ich doch mit einem Satz zu Blue in den Kombi gesprungen. Und los ging es. Petra und René haben wir unterwegs getroffen. Und zwei Stunden später waren wir dann am Ziel. Zuerst einmal hat Christa uns alle angemeldet und Plätze in der Halle für uns gesichert. Dann haben wir noch einmal Pipi gemacht, bevor es in die Halle ging. Überall waren Hunde am Bellen. Und ich wollte überhaupt nicht mitgehen. Ich kenne ja Ruby und Blue sowie Maya und Pandur. Aber so viele andere Hunde habe ich noch nie gesehen. Petra und René haben Blue und Ruby geführt, und ich bin dann mit Christa doch losgelaufen. Wenn ja alle mitkommen....!



In der Halle gab es viel zu sehen und vor allen Dingen auch viel zu hören. Und Ruby, der nicht besonders gut an diesem Tag gelaunt war, mischte munter mit. Er durfte dann auch als erster von uns dreien in den Ring. Fragt mich nicht, warum das so heißt. Da ist nichts Ringförmiges zu sehen gewesen. Es war eher ein quadratischer Bereich, in dem die Hunde herumgelaufen sind bzw. herumstanden.

Und obwohl Ruby nicht viel Lust an diesem Tag hatte, hat er in seiner Klasse den ersten Platz belegt und einen Pokal erhalten. Einige Bilder hat Christa sich von Jürgen Kornacker erbettelt, denn Klaus meinte, Christas Kamera ausprobieren zu müssen und hat leider viele Bilder verwackelt, weil er alle Einstellungen selbst vornehmen wollte. Lieben Dank, Jürgen, für die Fotos!



(Bilder: Jürgen Kornaker)

Viel Zeit haben wir mit Warten verbringen müssen. So konnten wir mit vielen Freunden von Christa und Klaus sprechen. Und natürlich mit Petra und René, die extra mitgekommen waren, um uns zu helfen. Ohne sie hätten wir nicht alle drei mit zur Ausstellung fahren können. Und dort habe ich dann zum ersten Mal auch meine Halbschwester Lotte – auch eine vom Heidberg-Jade - kennengelernt. Sie lebt bei Barbara und Frank E. und ist noch ziemlich schüchtern. Und etwas ängstlich war sie, da ihre beiden Rüden, Emil und Giacomo, nicht dabei sein konnten. Das kann ich gut verstehen. Mir hat es schon geholfen, dass mein Rudel vollständig dabei war, und Petra und René, die ich ja auch kenne, ebenfalls uns zur Seite standen.



Wolfgang und Elke K. haben wir auch getroffen und im Bild festhalten können. Paul H., der für die Landseer-Nothilfe da war und die Zughunde mitgebracht hatte, haben wir nur von hinten im Bild erwischt. Dafür haben wir Elli von der Landseer-Nothilfe endlich kennenlernen können.

Ganz viele weiß-schwarze Hunde waren dabei, die auch sehr gut unsere Sprache konnten. Christa sagt, dass diese Landseer heißen, mit denen wir ganz eng verwandt sind. Aber nicht alle davon sind Landseer, denn es gibt auch schwarz-weiße Neufundländer, die ebenfalls dieses Mal dabei waren.



Dann war es endlich soweit, dass ich in den Ring sollte. Ich habe zuerst einmal versucht, mich dagegen zu stemmen, als Christa los wollte. Bin aber dann doch hinterher und fand es im Ring gar nicht schlimm. Zwei andere junge Hunde starteten noch mit mir in der Jugendklasse. Und ich habe gleich gesehen, dass die schon öfter im Ring gestanden haben. Die wussten genau, was von ihnen erwartet wurde. Nun, ich habe versucht, es einfach nachzumachen. Und Christa sagte gleich zu mir, dass wir dritte werden würden. Die Richterin, Frau Schmitt, war super nett zu mir und meinte, dass ich noch richtig schön werden würde. Ich habe mich von ihr auch ausführlich begutachten lassen. Jetzt wissen wir, dass meine Zähne zur Schere schließen, ich ein kräftiges Gebäude habe, die Brust schon tief und breit ist, meine Rückenlinie elegant ist, ich eine gute Knochenstärke habe und bestens gepflegt bin. Mein Wesen wurde als vorsichtig zurückhaltend beschrieben. Ich finde, dass das sehr gut klingt. Und zu der Bewertung habe ich auch meinen ersten Pokal erhalten!



(Bild: Jürgen Kornaker)

Und schließlich war Blue dann auch noch dran. Sie startet wegen ihrer grauen Fellfarbe in der Liebhaberklasse. Und immer sind alle ganz interessiert an ihr, weil es grauen Neufundländer recht selten gibt. Und schöne graue Neufis sind noch rarer. Und so ist sie auch mit dem ersten Platz und einem Pokal aus dem Ring gekommen.



Dann haben wir noch die Kinder bei ihrer Losaktion unterstützt. Und wer nimmt den Hauptgewinn mit nach Hause? Petra! Sie hat immer ein riesiges Glück!



(Bild: Jürgen Kornaker)

Mit Ruby ist Christa dann noch einmal in den Ring, da der schönste Neufundländer noch ermittelt werden sollte.



Bild: (Jürgen Kornaker)

Doch in diesem Jahr ging der Titel an einen schönen braunen Neufundländer, der auch der beste Hund der Schau wurde und so den Wanderpokal von Ruby übernahm. Wir haben uns für ihn gefreut: Herzlichen Glückwunsch an Haakan Ben von der Spessarthöhe, der in der Championklasse gestartet war, und an Andrea Schneider!



Wir sind dann zufrieden und müde mit unserer Pokalausbeute nach Hause gefahren und freuen uns nun schon auf die nächste Ausstellung in Büdingen. Ganz lieben Dank an dieser Stelle an alle, die sich so viel Arbeit mit der Schau gemacht haben und dafür gesorgt haben, dass auch dieser Tag für uns alle unvergesslich bleiben wird!



Liebe Grüße eure Xena vom Heidberg-Jade, genannt Xeny.